

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **76 (1958)**

Heft 220

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 220 Bern, Samstag 20. September 1958

76. Jahrgang — 76^e année

Berne, samedi 20 septembre 1958 N° 220

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 8 in Bern. — Telefon Nummer (031) 21880
 In Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50;
 Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 8 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21880
 En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique“: 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. — Faillites et concordats. — Fallimenti e concordati. Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Handelsabkommen und Protokoll betreffend den Warenverkehr zwischen der Schweiz und Ecuador.

Accord commercial et Protocole commercial entre la Suisse et l'Equateur
 France: Majoration des taxes sur le chiffre d'affaires.

Separatabzug: Oesterreich — Liberalisierung der Einfuhr.
 Tirage à part: Autriche — Libération de l'importation.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen Mittwoch 8 Uhr, bzw. Freitag 12 Uhr, beim Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstr. 3, à Berne, à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi, au plus tard.

Konkureröffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige belohnen.

(L.P. 231, 232; O.T. féd. du 23 avril 1920, art. 29, II et III, 123)

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrête, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (L.P. 209).

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le Code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

Kt. Zürich Konkursamt Altstetten-Zürich (1809¹)

Gemeinschuldner: Ruch Edward, geb. 1916, von Mitlödi (GL), kaufmännischer Angestellter, Mühlezelgstrasse 20, Zürich 9/47.

Datum der Konkurseröffnung: 30. Juli 1958.

Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 1. September 1958, 15 Uhr, im Restaurant «Spigarten» (Sitzungszimmer), am Lindenplatz, Zürich 9/48-Altstetten.

Eingabefrist: bis 23. September 1958.

Antrag: Der Gläubigerversammlung wird beantragt, der Konkursverwaltung Vollmacht zu erteilen, zur sofortigen freihändigen Verwertung des Warenlagers. Sollte die Gläubigerversammlung nicht beschlussfähig sein, wird angenommen, dass die Gläubiger mit dem sofortigen freihändigen Verkauf des Warenlagers einverstanden sind, sofern nicht an der Gläubigerversammlung oder durch schriftliche Eingabe beim Konkursamt, welche bis zum 2. September 1958 einzureichen sind, die Mehrheit der bekannten Gläubiger Einspruch erhebt.

Kt. Luzern Konkursamt Triengen in Sursee (2030)

Gemeinschuldner: Babi Josef, Schuhhandlung und Reparaturwerkstätte, Triengen.

Datum der Konkurseröffnung zufolge Konkursbetreibung: 13. September 1958.

Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 25. September 1958, 15.30 Uhr, im Gasthaus «Rössli», Triengen.

Eingabefrist: bis 21. Oktober 1958.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (2041)

Failli: «Balik Vêtements», Ernest Balik, tous articles textiles pour dames, hommes et enfants, 49, rue de Monthoux (dp), et 21, rue de Carouge (a), Genève.

Date de l'ouverture de la faillite: 1^{er} septembre 1958.

Première assemblée des créanciers: lundi 29 septembre 1958, à 11 heures, salle des assemblées de faillites, Taconnerie 7, Genève.

Délai pour les productions: 20 octobre 1958.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (2042)

Faillie: Frantera S.A., administration et gestion de participations à toutes entreprises financières, commerciales, industrielles et immobilières, 23, quai des Bergues, Genève.

Date de l'ouverture de la faillite: 14 juin 1958.

Première assemblée des créanciers: mardi 30 septembre 1958, à 11 heures, salle des assemblées de faillites, Taconnerie 7, Genève.

Délai pour les productions: 20 octobre 1958.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L. P. 230.)

Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (2039)

Gemeinschuldnerin: Hoffmann A. & Co., mit Sitz in Zürich 6, Sumatrasteig 3, nunmehr Nordstrasse 19, Verlag- und Annoncenverwaltung.

Datum der Eröffnungsverfügung: 28. August 1958.

Datum der Einstellungsverfügung: 17. September 1958.

Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 30. September 1958 die Durchführung des Verfahrens verlangt, sich zur Uebernahme der entstehenden Kosten verpflichtet und an diese einen vorläufigen Barvorschuss von Fr. 600 leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.

Kt. Bern Konkursamt Bern (2031)

Gemeinschuldner: Sigerist-Meyer Carl, Weinhändler, Seftigenstrasse Nr. 249, Wabern.

Datum der Eröffnung: 12. August 1958.

Depositionsfrist: 30. September 1958.

Das Konkursverfahren wird mangels genügender Aktiven eingestellt, falls nicht ein Gläubiger innert der Depositionsfrist von 10 Tagen für die Deckung der Konkurskosten einen Vorschuss von Fr. 500 leistet. Weitere Kostenvorschüsse vorbehalten.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (2044)

Gemeinschuldner: Ruf-Grossklaus Elisabeth, Hammerstrasse 111, Inhaberin der Firma «Frau E. Ruf», Vertretungen von und Handel mit Waren aller Art, in Basel.

Datum der Konkurseröffnung: 29. August 1958.

Einstellung des Konkursverfahrens durch das Dreiergericht: 17. September 1958.

Frist zur Leistung des Kostenvorschusses von Fr. 700.—: 30. September 1958. Die Nachforderung für ungedeckte Kosten bleibt vorbehalten.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249-251)

(L. P. 219-251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Bern Konkursamt Bern (2028)

Gemeinschuldnerin: Firma Interfashion A.G., Einfuhr von, Handel mit und Fabrikation von Waren aller Art, insbesondere von Textilien, Könizstrasse 253, Liebefeld/Köniz.

Anfechtungsfrist: 30. September 1958.

Kt. Bern Konkursamt Seftigen i. V., Belp (2020)

Im Konkurs über **Köhler, Ferdinand**, Baugeschäft, Belp, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obengenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Ct. de Berne Office des faillites, Moutier (2021)

Failli: **Kupferschmid René**, 1932, atelier mécanique, Court.
Date du dépôt: 20 septembre 1958.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (2045/6)**Nachtrag zum Kollokationsplan**

Gemeinschuldner:

1. Hofner Rudolf, Inhaber der Firma «R. Hofner», Handel mit Velos und Motorrädern, in Basel;
2. die Firma Ubal A.G., Planung von Hoch- und Tiefbau usw., in Basel.

Anfechtungsfrist: innert 10 Tagen.

Kt. St. Gallen Konkursamt Untertoggenburg (2022)**Stellvertretung in Gossau**

Gemeinschuldnerin: **Vosseler W. & Co.**, Möbelfabrik, Degersheim (SG).

Zufolge nachträglicher Aufnahme von drei Forderungen liegt der ergänzte Kollokationsplan auf.

Auflage- und Anfechtungsfrist: vom 22. September bis 1. Oktober 1958.

Kt. Thurgau Betreibungsamt Kreuzlingen (2029)**für das Konkursamt Kreuzlingen****Kollokationsplan und Inventar-Auflage**

Im Konkurs über **Stäheli Rolf**, Maschinentechner, Kreuzlingen, Hauptstrasse 84, wohnhaft in Bottighofen, liegen Inventar und Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern während 10 Tagen auf dem Bureau des Betreibungsamtes Kreuzlingen zur Einsicht auf.

Allfällige Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert der genannten Frist dem Friedensrichteramt Kreuzlingen einzureichen, ansonst derselbe in Rechtskraft erwächst.

Ct. du Valais Office des faillites, Sion (2032)

Failli: **Grognuz Vincent**, entrepreneur, à Sion.
L'état de collocation de la faillite de Vincent Grognuz, entrepreneur, à Sion, est déposé à l'office précité.

Délai pour intenter action: 10 jours.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268)

(LP. 268)

Ct. de Berne Office des faillites, La Neuveville (2023)

La liquidation de la faillite de la
Société Anonyme Immobilière La Neuveville,
avec siège social à La Neuveville, a été clôturée par ordonnance du juge, rendue le 15 septembre 1958.

Kt. Graubünden Konkursamt Chur (2024)

Der Konkursrichter des Kreises Chur hat mit Verfügung vom 11. September 1958 den über **Ackermann Jakob**, Metzger, Planaterrasse, Chur, durchgeführten Konkurs als geschlossen erklärt.

Kt. Thurgau Bezirksgericht Frauenfeld (2033)

Das Bezirksgericht Frauenfeld hat mit Beschluss vom 15. September 1958 den Konkurs der **Pir-o-sol AG**, Rebstrasse 9, Frauenfeld, als geschlossen erklärt.

Weinfeld, den 17. September 1958.

Bezirksgerichtskanzlei Frauenfeld.

Kt. Thurgau Bezirksgericht Frauenfeld (2034)

Das Bezirksgericht Frauenfeld hat mit Beschluss vom 15. September 1958 den Nachlasskonkurs von **Sonderregger Oskar**, wohnhaft gewesen in Guntershausen bei Aadorf, als geschlossen erklärt.

Weinfeld, den 17. September 1958.

Bezirksgerichtskanzlei Frauenfeld.

Ct. de Vaud Office des faillites, Avenches (2025)

Dans son audience du 8 septembre 1958, le président du Tribunal du district d'Avenches a prononcé la clôture de la faillite de
Richard Marcel,

marchand de bétail, précédemment à Cudrefin, actuellement à Neuchâtel.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (2043)

La liquidation de la faillite de **Petit Charles Laurent**, emballages en papier, Jussy (Genève) a été clôturée par jugement du Tribunal de première instance en date du 18 septembre 1958. Sieur Petit a été déclaré excusable.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG. 257—259)

(LP. 257—259)

Kt. Basel-Landschaft Konkursamt Arlesheim (2026)**Konkursamtliche Steigerung**

Dienstag, den 30. September 1958, nachmittags 14 Uhr, werden aus der Konkursmasse **Flory-Schär Fritz**, Confiseriefabrik, in den Fabrikräumlichkeiten, in Muttenz, Homburgerstrasse 24 (Nähe Bahnhof SBB), gegen Barzahlung versteigert:

1 Rose-Universal-Dreheinschlagmaschine Typ I. S. T. 5, mit automatischer Bonbonführung und photo-elekt. Reflex-Zentrierung, 1 Original-Hänsel-Zuckerkegel-Ausrollmaschine, Modell HKR, 1 automatische Strangfüllpumpe, Modell HSF, 1 Duplex-schlangelose Universal-Vacuum-Kochmaschine, 2 Stahlplatten-Kühltische Typ St-3, 1 Kochkessel Typ FK-1, 1 Zuckerziehmaschine Typ ZS-2 inkl. Motor, 1 Stahlplatten-Wärmetisch aus SM-Stahl ST-3, 1 Plastik-Anlage, System Gaebel, kompl., 1 kompl. Riffel-Einsatz, Teilung 72 mm und dazu passend. Egalisierrollen, 1 Radialventilator mit Motor und Luftröhreleitung, 1 Zuckerkocher Sursee, 1 Reib-, Schneid- und Rührwerk, 1 Mandelreibmaschine, 1 Dragée-Maschine, 1 Walzenbock-Tisch mit Motor und Ventilator, 1 Heissverschliessapparat, 2 Walzenböcke, 20 Paar Bonbon-Walzen, 2 grosse Mischtsche, 1 Teigwellmaschine Aeschbach, 1 Mar-mortisch mit Aufsatz, 1 Dezimalwaage, 1 fahrbarer Flaschenzug, 1 Stapelwagen, 2 Stationswagen, 1 gr. Anzahl Lagerkisten- und Büchsen, 2 Kupferkessel, 1 Saug- und Blasapparat Six Madun, Versandkisten, Faltboxen, Schachteln, Dosen, Fertigwaren: 650 kg, Florydol, 45 kg Gummikugeln, 280 kg, Schiffli, cand., 550 kg, Eucalyptus, 115 kg Schiffli, glatt, 55 kg, Moccabohnen mit Kirsch, 550 kg Bonbons, Essenzen, Vorräte, diverse Bureaumöbel, 1 Kassenschrank, 1 Schreibmaschine Adler, diverse Bureautilensilien, diverse Mobiliargegenstände u. a. m.

Besichtigung: am Ganttag, vormittags 9.30 bis 11.30 Uhr.

Arlesheim, den 18. September 1958.

Konkursamt Arlesheim.

Kt. Basel-Landschaft Konkursamt Arlesheim (2027)**Konkursamtliche Liegenschaftsteigerung**

Donnerstag, den 23. Oktober 1958, 15 Uhr, wird aus der Konkursmasse des **Flory-Schär Fritz**, Confiseriefabrik, Muttenz, im Bureau der Gemeindeverwaltung Muttenz öffentlich versteigert:

Liegenschaft in Muttenz:

Parzelle 3621, 9 a 57 m², Hofraum und Garten mit Wohn- und Fabrikationsgebäude Nr. 24 an der Homburgerstrasse;
brandversichert (Index 1939): Fr. 142 000.—
konkursamtliche Schätzung (ohne Zugehör) Fr. 295 000.—

Auflage der Steigerungsbedingungen und des Lastenverzeichnisses: vom 7. Oktober 1958 an.

Sicherheitsleistungen durch den Ersteigerer anlässlich der Steigerung:

- a) Kaufsumme: Sicherstellung durch solide Solidarbürgschaft, Barzahlung von 20 % oder Deponierung von Wertschriften.
- b) Verwertungskosten: An Verwertungskosten sind Fr. 2000 zu deponieren.
- c) Handänderungsgebühr: 1 %, ausgenommen Bürgen und Pfandeigentümer.

Es findet nur eine Steigerung statt.

Arlesheim, den 18. September 1958.

Konkursamt Arlesheim.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati**Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe**

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.
Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.
Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Luzern Konkurskreis Rothenburg (2035)

Schuldner: **Gantenbein Kaspar**, mechanische Werkstätte, Reussbühl, wohnhaft Haldenstrasse 13, Emmenbrücke.
Datum der Stundungsbewilligung: 8. September 1958.

Dauer der Stundung: 4 Monate, d. h. bis und mit 8. Januar 1959.

Sachwalter: **Leo Balmer-Ott**, Sachwalter und Inkassobureau, Hirschengraben 40, Luzern.

Eingabefrist: bis und mit 8. Oktober 1958. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen, berechnet auf den 8. September 1958, innert der Eingabefrist beim Sachwalter anzumelden.

Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 27. November 1958, 15 Uhr, im Hotel «Wilden Mann», Bahnhofstrasse 30, Luzern.

Aktenaufgabe: während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung auf dem Bureau des Sachwalters.

Ct. de Berne Arrondissement de Delémont (2036)**Rectification**

concernant le sursis concordataire **Rais-Barth Alfred**, meubles rembourrés à Courcelon et l'appel aux créanciers (voir la FOSC. du 10 septembre 1958, N° 211, page 2430).

Délai pour les productions: 10 octobre 1958 (et non pas 29 octobre 1958).

Delémont, le 17 septembre 1958.

Le commissaire au sursis:
V. Froidevaux.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prorogation du sursis concordataire

(SchKG. 295, Abs. 4)

(LP. 295, al. 4)

Ct. de Vaud Arrondissement de Morges (2037)

Débitrice: **Produits Morgia S.A.**, à Morges.

Le sursis concordataire accordé le 29 mai 1958 est prolongé de deux mois, soit jusqu'au 30 novembre 1958.

L'assemblée des créanciers est fixée au lundi 3 novembre 1958, à 15 heures, en salle du Tribunal du district, place St-Louis 2, à Morges.

Les pièces seront à disposition des intéressés dès le 22 octobre 1958, au bureau du commissaire, avenue d'Echallens 31, à Lausanne, chaque matin de 9 h. à midi, sauf le samedi.

Lausanne, le 17 septembre 1958. Le commissaire au sursis:
E. Pilet.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG. 304, 317)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Deliberazione sull'omologazione del concordato

(L. E. F. 304, 317)

I creditori possono presentarsi all'udienza per farvi valere le loro opposizioni al concordato.

Kt. Zürich *Bezirksgericht Zürich* (2047)

Das Bezirksgericht Zürich, 4. Abteilung, als Nachlassbehörde, hat die Verhandlung über den von der ThécA A. G., Kauf, Verkauf und Betrieb von Hotels und Gaststätten, Schaffhauserstrasse 18, Zürich 6, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. H. Gross, Genferstrasse 11, Zürich 2, ihren Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag auf Dienstag, den 28. Oktober 1958, 14.45 Uhr, in den Sitzungssaal Nr. 140 des Bezirksgerichtes Zürich, Badenerstrasse 90, Zürich 4, angesetzt.

Die Gläubiger, Mitschuldner und Bürgen der Nachlassschuldnerin werden hiemit zur Teilnahme an dieser Verhandlung eingeladen. Einwendungen gegen die gerichtliche Bestätigung des Nachlassvertrages können an der Verhandlung mündlich oder vorher schriftlich erhoben werden; Still-schweigen gilt als Verzicht auf Einwendungen.

Akteneinsicht bis 23. Oktober 1958 im Zimmer Nr. 214 des Bezirksgerichtes Zürich.

Zürich, den 17. September 1958.

Bezirksgericht Zürich, 4. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Hofmann.

Ct. Ticino *Pretura di Lugano-Città, Lugano* (2038)

La pretura di Lugano-Città in relazione ai decreti 22 marzo e 22 maggio 1958 con i quali veniva concessa e prorogata una moratoria per concordato a favore del debitore Moor Enrico, ing., viale Stefano Franscini, a Lugano, avverte che il giorno di martedì 30 settembre 1958, ad ore 14.30, avrà luogo l'udienza per la discussione sulla proposta di omologazione del concordato con abbandono dell'attivo.

Lugano, 17 settembre 1958.

Il segretario-aggiunto.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG 306, 308, 317.)

(L.P. 306, 308, 317.)

Kt. Aargau *Bezirksgericht Baden* (2040)

Der von der Firma Vogel Max & Sohn, sanitäre Anlagen, in Wetztingen, Kirchstrasse 14, mit der Mehrheit der Gläubiger auf der Basis von min. 25 % bis max. 40 % abgeschlossene Prozentvergleich ist mit Urteil vom 26. August 1958 gerichtlich bestätigt worden.

Der Entscheid ist rechtskräftig.

Baden, den 18. September 1958.

Das Bezirksgericht.

Verschiedenes — Divers — Varia

Kt. Zürich *Bezirksgericht Zürich* (2018)

Rückzug eines Nachlassvertragsgesuches

Das Bezirksgericht Zürich, 4. Abt., hat mit Beschluss vom 26. August 1958 das Nachlassvertragsgesuch der Suvretta Bau A. G., Schaffhauserstrasse 18, Zürich 6, als durch Rückzug erledigt abgeschlossen. Der Beschluss ist rechtskräftig. Mit der Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt fallen die Wirkungen der seinerzeit bewilligten Stundung dahin.

Zürich, den 17. September 1958.

Bezirksgericht Zürich, 4. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Hofmann.

Kt. Aargau *Konkurskreis Aarau* (1972)

Bewilligung einer Nachlaststundung

Mit Beschluss vom 3. September 1958 hat das Bezirksgericht Aarau dem Gasche-Vogeli Franz, geb. 1920, Malermeister, Autospritzwerk und Baualerei, Dammweg 5, in Aarau, eine Nachlaststundung von 4 Monaten bewilligt und den Unterzeichneten als Sachwalter bestellt.

Die Gläubiger werden hiemit aufgefordert, binnen 20 Tagen, seit der ersten Publikation, d. h. bis spätestens 26. September 1958, ihre Forderungen beim Unterzeichneten einzugeben, mit der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtig wären.

Zur Beratung des Nachlassgesuches ist die Gläubigerversammlung einberufen auf Montag, den 3. November 1958, 14 Uhr, im Gerichtssaal, Kasinostrasse 5, in Aarau.

Aarau, 4. September 1958.

Der Sachwalter:
Dr. Peter Merki, Fürsprecher,
Vordere Vorstadt 8, Aarau.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Betrifft Eintragungen in folgenden Kantonen:
Conc. inscriptions opérées dans les cantons suivants:
Conc. iscrizioni operate nei cantoni seguenti:

Zürich, Bern, Luzern, Solothurn, Basel-Stadt, Schaffhausen, Appenzel A.-Rh., St. Gallen, Aargau, Thurgau, Ticino, Vaud, Genève.

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagsausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Zürich — Zurich — Zurigo

12. September 1958.

Wohlfahrtsfond der Ed. Geistlich Söhne A.-G., in Schlieren (SHAB. Nr. 35 vom 11. Februar 1950, Seite 396). Die Unterschrift von Robert Bachofner ist erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Anton Braunschweiger, von Wollhusen, in Luzern, und Emil Geistlich, von und in Schlieren, Mitglieder des Stiftungsrates.

13. September 1958.

Stiftung für die Angestellten und Arbeiter der Firma Gebr. Tüscher & Co. Zürich, in Zürich 5 (SHAB. Nr. 239 vom 12. Oktober 1957, Seite 2687). Mit Beschluss vom 17. Juli 1958 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich die Stiftungs-urkunde abgeändert. Der Name lautet Stiftung für die Angestellten und Arbeiter der Firma Gebrüder Tüscher & Co. Zürich. Zweck der Stiftung ist die Fürsorge zugunsten der Angestellten und Arbeiter der Firma «Gebr. Tüscher & Co.», in Zürich, sowie ihre Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Krankheit, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus 5 Mitgliedern. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Maria Tüscher-Leimbacher, von und in Zürich, und Alfred Schmid, von und in Zürich, Mitglieder des Stiftungsrates.

13. September 1958.

Krankenhaus Thalwil, in Thalwil (SHAB. Nr. 218 vom 17. September 1949, Seite 2428). Die Unterschriften von Dr. Wilhelm Ernst und Adolf Thalmann sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift: Hans Weber, von und in Thalwil, als Präsident der Krankenhauskommission, und Heinrich Huber, von und in Thalwil, als Aktuar der Krankenhauskommission. Der Präsident oder der Vizepräsident der Krankenhauskommission führt mit dem Aktuar dieser Kommission Kollektivunterschrift.

17. September 1958.

Personalfürsorgestiftung der Firma J. Huber, Ing., Beleuchtungs- & Metallbau, Männedorf, in Männedorf. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 4. August 1958 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «J. Huber, Ing., Beleuchtungs- & Metallbau», in Männedorf, sowie für ihre Hinterbliebenen durch Gewährung von periodischen oder einmaligen Unterstützungen an den Arbeitnehmer im Alter oder bei Krankheit, Unfall, Militärdienst und Arbeitslosigkeit, im Falle des Todes des Arbeitnehmers an den überlebenden Ehegatten, die Nachkommen und die Eltern sowie an die zu Lebzeiten des Arbeitnehmers von ihm unterstützten Personen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 2 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird mit Einzelunterschrift vertreten durch Jakob Huber, von Wädenswil, in Männedorf, Präsident des Stiftungsrates, und Hans Huber, von Wädenswil, in Männedorf, weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Geschäftsdonizil: Seestrasse 714 (bei der Firma «J. Huber, Ing., Beleuchtungs- & Metallbau»).

17. September 1958.

Personalfürsorgestiftung der Soundex AG, in Wetzikon. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 28. August 1958 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Soundex AG», sowie ihre Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus den jeweils zeichnungs-berechtigten Mitgliedern des Verwaltungsrates der Firma «Soundex AG», und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führen: Per Anders Palmér, schwedischer Staatsangehöriger, in Stockholm, Präsident des Stiftungsrates, und Margrit Höhn geb. Weiermann, von Horgen, in Wetzikon, Mitglied des Stiftungsrates. Eichholzstrasse, Kempten (bei der Firma «Soundex AG»).

17. September 1958.

Fürsorgestiftung Compagnie Grainière S.A., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 202 vom 30. August 1947, Seite 2514). Die Unterschrift von Alfred Schär ist erloschen. Charles Rutz führt nun als Präsident des Stiftungsrates Kollektivunterschrift. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Paul Oskar Rutz, von Nesslau, in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

17. September 1958.

Personal-Fürsorgekasse der Spar- & Leihkasse Lyss, in Lyss (SHAB. Nr. 17 vom 23. Januar 1942, Seite 177). Zeichnungsberechtigte Mitglieder des Stiftungsrates sind: Oskar Möri, von und in Lyss, Obmann (neu); Paul Weibel, von und in Lyss (bisher); Eduard Rufer, von und in Lyss (neu). Der Obmann führt Einzelunterschrift; die beiden andern Mitglieder der Verwaltung zeichnen kollektiv zu zweien. Die Unterschriften von Johann Möri und Friedrich Wyss sind erloschen.

Bureau Thun

10. September 1958.

Personalfürsorgestiftung der Firma Daniel Sinzig, Thun 4, in Thun. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 29. August 1958 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität und Tod. Im Todesfall werden die Leistungen der Stiftung ausgerichtet an den Ehegatten, die Nachkommen, die Eltern oder andere Personen, welche zu Lebzeiten des Arbeitnehmers von diesem unterhalten wurden. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch den Stiftungsrat. Dieser besteht aus 4 Mitgliedern, und zwar aus mindestens zwei Vertretern der Stifterfirma und mindestens

einem Vertrauensmann der Arbeitnehmer. Es zeichnen zu zweien: der Präsident Daniel Sinzig, von Lohnstorf (Bern), in Thun, und der Aktuar Erwin Ris, von Etzikon, in Thun. Domizil der Stiftung: Gwattstrasse 56, Dürrenast, Gemeinde Thun, im Bureau der Stifterfirma.

Luzern — Lucerne — Lucerna

16. September 1958.

Personalfürsorgestiftung der Firma Paul Frey, Pharmaceutica, Luzern, in Luzern. Unter diesem Namen wurde laut öffentlicher Urkunde vom 21. August 1958 eine Stiftung errichtet. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der Stifterfirma und ihrer Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität, Tod, Militärdienst, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Verwaltungsorgan der Stiftung ist der aus 1 bis 5 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Präsident ist Paul Frey, von Berneck, in Luzern; Mitglieder sind: Verena Frey-Brun, von Berneck, in Luzern; Louis-André Stirnemann, von Gränichen (Aargau), in Krüens, und Otto Morf, von Illnau, in Luzern. Sie zeichnen kollektiv je zu zweien. Adresse der Stiftung: Dreilindenstrasse 50 (bei Paul Frey).

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

11. September 1958.

Personalfürsorge-Stiftung der Seifenfabrik Sunlight A.G. Olten, in Olten (SHAB. Nr. 185 vom 10. August 1957, Seite 2159). Der Regierungsrat des Kantons Solothurn, als zuständige Behörde, hat mit Beschluss vom 29. August 1958 das Stiftungsstatut teilweise geändert. Der Stiftungsrat besteht nun aus 5 Mitgliedern.

17. September 1958.

Wohlfahrtsfonds der Firma Lederma A.-G. Olten, in Olten (SHAB. Nr. 176 vom 31. Juli 1954, Seite 1984). Gemäss Beschluss des Regierungsrates des Kantons Solothurn vom 29. August 1958 ist diese Stiftung gemäss Art. 88, Abs. 1, ZGB, aufgehoben. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Stiftung wird daher von Amtes wegen gelöscht.

Bureau Thierstein

11. September 1958.

Alterskasse der Schloss- & Beschlägefabrik A.G., in Kleinlützel (SHAB. Nr. 27 vom 4. Februar 1925, Seite 188). Aus dem Vorstand der Stiftung sind Johann Jeger, Urs Dreier, Gottfried Tschumi, Hugo Flury und Arthur Dreier ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Als neue Mitglieder des Vorstandes wurden gewählt: Dr. Erich Reinhart, von Oberdorf (Solothurn), in Feldbrunnen, Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus, als Präsident; Oskar Jeker, von und in Büsserach; Albert Baer, von Ottenbach, in Laufen (Bern); Otto Tschan, von und in Kleinlützel, als Sekretär, und Josef Saner-Dietler, von und in Kleinlützel. Sie zeichnen kollektiv je zu zweien.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

15. September 1958.

Stiftung für Personal-Fürsorge der Bau A.G. Basel, in Basel (SHAB. Nr. 194 vom 21. August 1954, Seite 2160). Die Unterschrift der Anna M. Bäckert ist erloschen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

15. September 1958.

Pensionsfonds der Tuchfabrik Schaffhausen A.-G., in Schaffhausen (SHAB. Nr. 305 vom 29. Dezember 1956, Seite 3340). Aus dem Stiftungsrat ist Arnold Bloch-Frey, Präsident, infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Oskar Bek, von und in Schaffhausen, ist neu als Präsident in den Stiftungsrat gewählt worden. Er führt Einzelunterschrift.

15. September 1958.

Wohlfahrtsfonds der Tuchfabrik Schaffhausen A.-G., in Schaffhausen (SHAB. Nr. 305 vom 29. Dezember 1956, Seite 3340). Aus dem Stiftungsrat ist Arnold Bloch-Frey, Präsident, infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Oskar Bek, von und in Schaffhausen, ist neu als Präsident in den Stiftungsrat gewählt worden. Er führt Einzelunterschrift.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell Rh. ext. — Appenzello est.

18. September 1958.

Fürsorgestiftung der Firma Hermann Koller A.G., Aetzerei, Färberei, Appretur, Gais, in Gais (SHAB. Nr. 117 vom 23. Mai 1953, Seite 1256). Die Unterschrift des bisherigen Präsidenten des Stiftungsrates Hermann Koller ist erloschen. Neuer Präsident des Stiftungsrates ist Jean Alder, von Schwellbrunn, in St. Gallen; er führt Einzelunterschrift.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

16. September 1958.

Personalfürsorgestiftung der Firma A. Gerschwiler & Co. A.G., in Goldach. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 18. August 1958 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma sowie ihre Angehörigen, bzw. Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Krankheit, Tod, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter besonderer Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Alois Gerschwiler senior, von Gossau (St. Gallen), in Mörschwil, Präsident; Karl Gerschwiler, von Gossau (St. Gallen), in Goldach; Robert Hutter, von Diepoldsau, in Goldach; Jakob Hädener, von und in Goldach, und Samuel Lutz, von Lutzenberg, in Thal. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: bei der Stifterfirma, Schuppis.

Aargau — Argovie — Argovia

17. September 1958.

Fürsorgefonds der Angestellten und Arbeiter der Kerawerke AG Laufenburg, in Laufenburg. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 10. September 1958 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für Angestellte und Arbeiter und allenfalls deren Angehörige der Firma «Kerawerke A.G. in Laufenburg» gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter,

Krankheit, Invalidität, Tod sowie gegen die Folgen von besondern Notlagen. Organe sind der aus 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat ist wie folgt bestellt: Robert Metzger, von Möhlin und Laufenburg, in Laufenburg (Präsident); Max Grimmer, von und in Laufenburg (Vizepräsident), und Max Baumann, von Hendschiken, in Laufenburg (Aktuar). Sie zeichnen zu zweien. Domizil: Bureau der Firma.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

16. September 1958.

Stiftung Personal-Fürsorgefonds des Thurgauischen Milchproduzentenverbandes, in Kreuzlingen (SHAB. Nr. 203 vom 31. August 1957, Seite 2317). Paul Dickenmann ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift wird gelöscht. Als neuer Vizepräsident des Stiftungsrates wurde Otto Hess, von Roggwil (Thurgau) und Hefenhofen, in Häusen-Roggwil, gewählt. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem dritten Mitglied des Stiftungsrates.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

10 settembre 1958.

Fondazione Casa Verena, in Ascona, con scopo di aprire e gestire in Ascona una casa di cura per ammalati (FUSC. del 17 agosto 1945, N° 191, pagina 1972). Fausto Pedrotta ha cessato, per decesso, di far parte del consiglio d'amministrazione. Il suo diritto di firma è estinto. A nuovo membro del consiglio d'amministrazione è stato nominato Franco Moretti fu Rinaldo, da Cevio, in Locarno, con firma collettiva con quella di uno degli altri 2 membri. Il consiglio d'amministrazione è attualmente così composto: Efreim Beretta, presidente; Caterina Beretta, moglie di Efreim, membro-direttrice (confermati), e Franco Moretti, membro, di nuova nomina.

Ufficio di Lugano

15 settembre 1958.

Fondo di previdenza per il personale della Pharmaton S.A. (Personalfürsorgestiftung der Pharmaton A.G.), in Lugano. Sotto questo nome è stata costituita, con atto notarile del 1° settembre 1958, una fondazione. Essa ha per scopo la previdenza a favore dei dipendenti della Pharmaton S.A., nonché dei loro familiari e superstiti, mediante la concessione d'indennità in caso di vecchiaia, di morte, d'invalidità, di servizio militare o di disoccupazione. La gestione della fondazione è affidata a un consiglio di fondazione composto da 4 membri di cui due designati dalla Pharmaton S.A. e due dal personale della stessa. Il consiglio di fondazione si compone ora di: Nicola Frizzi fu Nicolao, da San Vittore, in Lugano, presidente; Paul Kradolfer fu Corrado, da Bussnang, in Castagnola; Hedwig Kradolfer nata Zenker, moglie di Paolo, da Bussnang, in Castagnola, e Graziosa Tresoldi fu Giuseppe, cittadina italiana, in Lugano, tutti membri. Vincola la fondazione la firma collettiva a due dei membri del consiglio di fondazione. Recapito: Pharmaton S.A., viale Cattanéo 11.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

12 septembre 1958.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Ferronnerie et Constructions Métalliques S.A., à Lausanne. Sous ce nom, il a été constitué, par acte authentique du 27 août 1958, une fondation ayant pour but d'aider les membres du personnel de la fondatrice et, le cas échéant, leurs familles à faire face aux conséquences économiques de la vieillesse, du décès, de la maladie, d'un accident, de l'invalidité, du chômage ou du service militaire. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de 3 membres désignés par la fondatrice; l'un des membres doit être choisi parmi et par les bénéficiaires si ces derniers versent des contributions à la fondation. Le conseil nomme un contrôleur des comptes. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation composé de: Daniel Moret, président; Janine Moret, secrétaire, les deux de Clarmont et Vaux-sur-Morges, à Lausanne, et Ernest Haller, de Monthey, à Prilly. Bureau: chemin de Montely 60 bis (chez la fondatrice).

Genf — Genève — Ginevra

10 septembre 1958.

Fondation Paritaire d'Assurance-Vie du personnel de la Société Naville & Cie, Agence des Journaux, à Genève (FOSC. du 23 août 1952, page 2119). Suivant arrêté du Conseil d'Etat de Genève du 25 avril 1958 et acte authentique du 29 août 1958, les statuts ont été modifiés. La nouvelle dénomination est **Fondation Paritaire d'Assurance-Vie du personnel de Naville & Cie S.A.** La fondation a pour but d'assurer les employés actuels et futurs de la société «Naville & Cie S.A.», à Genève, contre les conséquences économiques de la vieillesse et du décès. Domicile: 5-7, rue Lévrier (bureaux de Naville & Cie S.A.).

10 septembre 1958.

Fonds de Prévoyance du Personnel de la Société Naville et Cie, Agence des Journaux, à Genève (FOSC. du 13 octobre 1951, page 2540). Suivant arrêté du Conseil d'Etat de Genève du 9 juillet 1958 et acte authentique du 29 août 1958, les statuts ont été modifiés. La nouvelle dénomination est **Fonds de Prévoyance du Personnel de Naville et Cie S.A.** La fondation a pour but de porter secours aux employés et anciens employés de la société «Naville & Cie S.A.», à Genève, qui seraient tombés dans le besoin ou qui se trouveraient dans une situation difficile, ainsi que leurs familles. Elle tend en particulier à parer aux conséquences économiques résultant de décès, vieillesse, invalidité, maladie ou accidents. La fondation est engagée par la signature collective de Robert de Haller, président (inscrit), et Noël Grou, secrétaire, de et à Genève. Les pouvoirs de Gustave Forney sont radiés. Domicile: 5-7, rue Lévrier (bureaux de Naville & Cie S.A.).

15 septembre 1958.

Caisse de prévoyance du personnel de Sonor S.A., à Genève (FOSC. du 8 juin 1942, page 1284). Domicile: 15, rue des Savoises (bureaux de Sonor S.A.).

15 septembre 1958.

Fonds complémentaire en faveur du personnel de Sonor S.A., à Genève (FOSC. du 27 juin 1953, page 1564). Domicile: 15, rue des Savoises (bureaux de Sonor S.A.).

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Handelsabkommen mit Ecuador

(Vgl. SHAB. Nr. 236 vom 9. Oktober 1957)

Wie bereits gemeldet, wurde am 8. Oktober 1957 mit Ecuador ein Handelsabkommen und ein Protokoll betreffend den Warenverkehr unterzeichnet.

Am 19. September 1958 fand in Bern der Austausch der Ratifikationsurkunden statt.

Die erwähnten Vereinbarungen, die damit in Kraft traten, haben folgenden Wortlaut:

Uebersetzung

Handelsabkommen

zwischen der

Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Republik Ecuador

Abgeschlossen in Quito am 8. Oktober 1957.

In Kraft getreten am 19. September 1958.

Der Bundesrat der Schweizerischen Eidgenossenschaft und die Regierung der Republik Ecuador haben, im Bestreben, die gegenseitigen Handelsbeziehungen zu entwickeln und vom Wunsche nach engerer Zusammenarbeit geleitet, vereinbart, das vorliegende Handelsabkommen abzuschliessen.

Sie haben zu diesem Zweck als Bevollmächtigte ernannt:

Der Bundesrat der Schweizerischen Eidgenossenschaft: Herrn André Parodi, ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister der Schweizerischen Eidgenossenschaft in Ecuador.

Die Regierung der Republik Ecuador: Seine Exzellenz Herrn Carlos Tobar Zaldumbide, Aussenminister der Republik Ecuador.

Art. I

Die hohen vertragschliessenden Parteien werden sich, um die erwähnten Absichten in die Tat umzusetzen und um den Warenaustausch zwischen den beiden Ländern zu intensivieren, bemühen, den Bezug von aus dem Partnerland stammenden oder dort hergestellten Waren mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln zu fördern.

Art. II

Die hohen vertragschliessenden Parteien gewähren sich gegenseitig unbedingt und uneingeschränkt die Behandlung der meistbegünstigten Nation in allem, was sich auf die Ein- und Ausfuhrzölle, die Art der Erhebung dieser Zölle, die Lagerung von Waren in den Zollagerhäusern, die Prüfungs- und Untersuchungsmethoden, die zollmäßige Einteilung der Waren, die Auslegung der Tarife und Reglemente, sowie die andern Formalitäten und Gebühren, denen die Zolloperationen unterworfen werden können, bezieht.

Art. III

Infolgedessen werden entsprechend den Bestimmungen des vorhergehenden Artikels:

- die aus dem Gebiete einer der hohen vertragschliessenden Parteien stammenden, natürlichen oder bearbeiteten Produkte bei der Einfuhr in das Gebiet der andern Vertragspartei weder höheren oder andern Zöllen, Abgaben oder Gebühren, noch andern oder lästigeren Regeln oder Formalitäten unterworfen, als die aus einem Drittland stammenden und eingeführten gleichen, natürlichen oder bearbeiteten Produkte unterstellt sind oder unterstellt werden könnten;
- die aus dem Gebiete einer der hohen vertragschliessenden Parteien stammenden, natürlichen oder bearbeiteten Produkte bei der Ausfuhr nach dem Gebiet der andern Vertragspartei weder höhern oder andern Zöllen, Abgaben oder Gebühren, noch andern oder lästigeren Regeln oder Formalitäten unterworfen, als die für ein Drittland bestimmten gleichen, natürlichen oder bearbeiteten Produkte unterstellt sind oder unterstellt werden könnten;
- die von einer der hohen vertragschliessenden Parteien für aus einem Drittland stammende und eingeführte oder für ein Drittland bestimmte Produkte gewährten oder zu gewährenden Vorteile, Vergünstigungen oder Ausnahmen unverzüglich und ohne Kompensation den gleichen, natürlichen oder bearbeiteten, aus dem Gebiet der andern Vertragspartei eingeführten oder für sie bestimmten Produkten gewährt.

Art. IV

Für die aus der Republik Ecuador stammenden Bananen, die in die Schweiz eingeführt werden, ist in diesem Lande auf keinen Fall ein höherer Zoll als sFr. 25.- je 100 kg zu entrichten.

Art. V

Kapital, das Staatsangehörige einer der hohen vertragschliessenden Parteien zur Förderung der gegenseitigen Handelsbeziehungen oder zur Entwicklung von Basisindustrien im Gebiet der andern investieren und das von positivem Interesse für die betreffende Wirtschaft ist, geniesst die gleichen gesetzlichen Bedingungen wie das nationale Kapital und die Erleichterungen, Vergünstigungen, Vorrechte und Privilegien, die dem Kapital eines Drittlandes zugestanden werden.

Das Recht auf Rückerstattung der durch den Bundesratsbeschluss vom 1. September 1943 eingeführten schweizerischen Verrechnungssteuer wird nur nach Massgabe, wie es die hiefür in der Schweiz zur Anwendung gelangende Gesetzgebung vorsieht oder vorsehen wird, anerkannt.

Art. VI

Die Bestimmungen der Artikel 2, 3 und 5 dieses Abkommens betreffend die Behandlung als meistbegünstigte Nation werden nicht angewendet auf:

- Privilegien, die die hohen vertragschliessenden Parteien ihren Nachbarstaaten gewähren oder gewähren werden;
- Vorteilen, die die Republik Ecuador auf Grund der Charta von Quito gewährt, und

- Vorteilen, die aus einer Zollunion oder einer Freihandelszone, der die Schweizerische Eidgenossenschaft oder die Republik Ecuador angehören oder angehören werden, herrühren.

Art. VII

Das vorliegende Abkommen erstreckt sich auch auf das Fürstentum Liechtenstein, so lange die zwischen diesem Fürstentum und der Schweizerischen Eidgenossenschaft bestehende Zollunion in Kraft bleibt.

Art. VIII

Das vorliegende Abkommen tritt am Tage des Austausches der Ratifikationsurkunden in Kraft und ist, von diesem Datum an gerechnet, für ein Jahr gültig. Es wird stillschweigend um Perioden von einem Jahr verlängert, wenn es nicht mindestens drei Monate vor Ablauf durch eine der hohen vertragschliessenden Parteien gekündigt worden ist.

In Würdigung des Vorstehenden haben die Bevollmächtigten das vorliegende Abkommen in zwei Exemplaren unterzeichnet und gesiegelt, eines in spanischer und das andere in französischer Sprache, gleicherweise gültig, in Quito am 8. Oktober 1957.

Für die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft:

(gez.) André Parodi

Ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister der Schweiz in Ecuador.

Für die Regierung der Republik Ecuador:

(gez.) Carlos Tobar Zaldumbide

Aussenminister der Republik Ecuador.

Quito, den 8. Oktober 1957.

Seine Exzellenz

Herrn André Parodi

Ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister der Schweizerischen Eidgenossenschaft in Ecuador
Quito

Herr Minister,

Unter Bezugnahme auf die Besprechungen, die zur Unterzeichnung des heutigen Handelsabkommens führten, beehre ich mich, Ihnen folgendes zu bestätigen:

- im Hinblick auf eine klare Interpretation des Ausdrucks «Zölle», der in Art. 2 und 3, Buchstabe a, des vorstehenden Abkommens Verwendung findet, wird festgehalten, dass die im Dekret Nr. 27 vom 13. Juli 1956 vorgesehenen zusätzlichen Abgaben als Einfuhrzoll-Zuschläge zu betrachten sind. Auf Waren, die aus einem Lande stammen oder in einem Lande hergestellt wurden, mit dem Ecuador ein Handelsabkommen oder einen Handelsvertrag abschloss, darf dieser Zuschlag auf keinen Fall erhoben werden.
- Es wird ebenfalls festgehalten, dass, wenn Ecuador einem Drittlande Reduktionen auf oder Befreiungen von andern Gebühren als den Einfuhrzöllen gewähren sollte, Waren schweizerischen Ursprungs bei Vorliegen gleicher Umstände in den Genuss der gleichen Reduktionen oder Befreiungen gelangen werden.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

(gez.) Carlos Tobar Zaldumbide
Aussenminister der Republik Ecuador.

Uebersetzung

Protokoll betreffend den Warenverkehr

zwischen der

Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Republik Ecuador

Abgeschlossen in Quito am 8. Oktober 1957

In Kraft getreten am 19. September 1958

Der Bundesrat der Schweizerischen Eidgenossenschaft und die Regierung der Republik Ecuador haben, im Bestreben, den Handelsverkehr zwischen den beiden Ländern zu intensivieren und bereit, zu diesem Zwecke besondere Anstrengungen zu machen, folgendes vereinbart:

Erstens. Die Erteilung von Ein- und Ausfuhrbewilligungen sowie die Devisenkontrolle sind den in jedem der beiden Länder geltenden gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen unterworfen.

Zweitens. Auf dem erwähnten Gebiet werden die Regierungen der beiden hohen vertragschliessenden Parteien bei Vorliegen gleicher Bedingungen und Umstände gegenseitig ein nicht weniger günstiges Regime anwenden, als es einem Drittland zugestanden wird.

Drittens. Die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft wird bei der Einfuhr von Produkten, die aus der Republik Ecuador stammen oder dort hergestellt wurden, das gleiche Regime anwenden wie es für die Einfuhr von Waren, die aus Mitgliedländern der Europäischen Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit stammen, zur Anwendung gelangt.

Gleicherweise wird sie für die Ueberweisung der Zahlungen für in die Schweiz eingeführte ecuadorianische Waren sowie für den Transfer nach Ecuador aller andern kommerziellen Zahlungen, Frachten, Versicherungen und übrige Finanz- oder andere Zahlungen inbegriffen, ein nicht weniger günstiges Regime anwenden, als jenes, das sie beim Transfer solcher Zahlungen im Verkehr mit Mitgliedländern der Europäischen Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit zur Anwendung bringt.

Die Regierung der Republik Ecuador wird für Erzeugnisse, die aus der Schweizerischen Eidgenossenschaft stammen oder dort hergestellt wurden, bei der Erteilung von Einfuhrbewilligungen und bei der Devisenzuteilung ein nicht weniger vorteilhaftes Regime anwenden, als dasjenige, welches sie auf diesem Gebiet für Waren eines Drittlandes, mit dem ein Meistbegünstigungsabkommen abgeschlossen wurde, zur Anwendung bringt.

Viertens. Die Bestimmungen der Ziffern II und III finden keine Anwendung auf:

- Vorteilen, die die hohen vertragschliessenden Parteien ihren Nachbarstaaten gewähren oder gewähren werden;
- Vorteilen, die die Republik Ecuador auf Grund der Charta von Quito gewährt und
- Vorteilen, die aus einer Zollunion oder einer Freihandelszone, der die Schweizerische Eidgenossenschaft oder die Republik Ecuador angehören oder angehören werden, herrühren.

Fünftens. Der Zahlungsverkehr zwischen den beiden Ländern wickelt sich in frei konvertierbaren Devisen ab.

Sechstens. Die schweizerischen Behörden werden die Kreditgewährung für die Finanzierung von schweizerischen Investitionsgütern, die für Ecuador bestimmt sind, gemäss dem schweizerischen Bundesgesetz betreffend die Exportrisikogarantie vom 6. April 1939 erleichtern.

Siebtens. Das vorliegende Protokoll erstreckt sich auf das Fürstentum Liechtenstein, solange die zwischen diesem Fürstentum und der Schweizerischen Eidgenossenschaft bestehende Zollunion in Kraft bleibt.

Achtens. Das vorliegende Protokoll tritt am Tage des Austausches der Ratifikationsurkunden in Kraft und ist, von diesem Datum an gerechnet, für ein Jahr gültig. Es wird stillschweigend um Perioden von einem Jahr verlängert, wenn es nicht mindestens drei Monate vor Ablauf durch eine der hohen vertragschliessenden Parteien gekündigt worden ist.

In Würdigung des Vorstehenden haben die Bevollmächtigten das vorliegende Protokoll in zwei Exemplaren unterzeichnet und gesiegelt, eines in spanischer und das andere in französischer Sprache, gleicherweise gültig, in Quito am 8. Oktober 1957.

Für die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft:

(gez.) André Parodi

Ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister der Schweiz in Ecuador.

Für die Regierung der Republik Ecuador:

(gez.) Carlos Tobar Zaldumbide

Aussenminister der Republik Ecuador.

220. 20. 9. 58.

Accord commercial avec l'Equateur

(Voir FOSC. N° 236 du 9 octobre 1957)

Comme déjà annoncé, un accord commercial et un protocole commercial ont été signés le 8 octobre 1957 avec l'Equateur.

Les instruments de ratification ont été échangés le 19 septembre 1958, à Berne.

Ces arrangements sont ainsi entrés en vigueur; ils ont la teneur suivante:

Accord commercial

entre la

Confédération suisse et la République de l'Equateur

Conclu à Quito le 8 octobre 1957

Entré en vigueur le 19 septembre 1958

Le Conseil fédéral de la Confédération suisse et le Gouvernement de la République de l'Equateur, aux fins de développer les relations commerciales entre les deux pays et inspirés d'un esprit élevé de collaboration, sont convenus de conclure le présent accord commercial.

A cet effet, ils ont désigné leurs plénipotentiaires, à savoir:

Pour le Conseil fédéral de la Confédération suisse, Son Excellence Monsieur André Parodi, Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire de la Confédération suisse en Equateur et

pour le Gouvernement de la République de l'Equateur, Son Excellence Monsieur Don Carlos Tobar Zaldumbide, Ministre des Affaires étrangères de l'Equateur.

Article I

Les Hautes Parties Contractantes, pour mettre en pratique les intentions énoncées ci-dessus et tendant à intensifier les échanges commerciaux entre les deux pays, s'efforceront, par tous les moyens à leur disposition, de développer les achats de produits originaires du territoire de l'autre Haute Partie Contractante ou qui y sont fabriqués.

Article II

Les Hautes Parties Contractantes s'accorderont réciproquement le traitement inconditionnel et illimité de la nation la plus favorisée en tout ce qui concerne les droits de douane, tant à l'importation qu'à l'exportation, le mode de perception de ces droits, la consignation des marchandises dans les entrepôts douaniers, les modes de vérification et d'analyse, la classification douanière des marchandises et l'interprétation des tarifs et règlements, ainsi que les autres formalités et charges auxquelles peuvent être assujetties les opérations de douane.

Article III

En conséquence et conformément aux dispositions de l'article antérieur:

- les produits naturels ou fabriqués originaires du territoire de l'une des Hautes Parties Contractantes qui seront importés dans le territoire de l'autre ne seront soumis à des droits de douane, taxes ou charges distincts ou plus élevés, ni à des règles ou formalités distinctes ou plus onéreuses, que celles auxquelles sont ou pourraient être soumis les mêmes produits, naturels ou fabriqués, originaires et importés d'un pays tiers;

- les produits, naturels ou fabriqués, originaires du territoire de l'une des Hautes Parties Contractantes qui seront exportés dans le territoire de l'autre ne seront en aucun cas soumis à des droits de douane, taxes ou charges distincts ou plus élevés, ni à des règles ou formalités distinctes ou plus onéreuses, que celles auxquelles sont ou pourraient être soumis les mêmes produits, naturels ou fabriqués, destinés au territoire d'un pays tiers;

- les avantages, faveurs, privilèges ou exemptions accordés ou qui pourraient être accordés par l'une des Hautes Parties Contractantes aux produits originaires, naturels ou fabriqués, importés d'un pays tiers ou destinés à un pays tiers seront appliqués immédiatement et sans compensation aux mêmes produits originaires, naturels ou fabriqués, importés du territoire de l'autre Haute Partie Contractante ou à ceux qui lui sont destinés.

Article IV

Les bananes originaires de la République de l'Equateur, importées en Suisse, n'acquitteront, en aucun cas, dans ce pays, un droit de douane supérieur à 25.- francs suisses les 100 kilos.

Article V

Les capitaux que les ressortissants de l'une des Hautes Parties Contractantes investissent dans l'autre pour l'expansion des échanges commerciaux ou pour le développement d'industries de base et présentant un intérêt positif pour les économies respectives jouiront des mêmes conditions légales que les propres capitaux nationaux et des facilités, faveurs, prérogatives et privilèges octroyés aux capitaux d'un pays tiers.

Le droit au remboursement de l'impôt anticipé suisse, institué par un Arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} septembre 1943, ne sera toutefois reconnu que dans la mesure où la législation de ce pays applicable en la matière le prévoit ou le prévoira.

Article VI

Les dispositions des articles 2, 3 et 5 de cet Accord, concernant le traitement de la nation la plus favorisée ne sont pas applicables:

- aux privilèges qui sont ou qui seront accordés par les Hautes Parties Contractantes à leurs états limitrophes;
- aux avantages accordés par la République de l'Equateur en vertu de la Charte de Quito, et
- aux avantages résultant d'une Union douanière ou d'une Zone de libre échange dont la Confédération suisse ou la République de l'Equateur font ou feront partie.

Article VII

Le présent accord étendra ses effets à la Principauté de Liechtenstein aussi longtemps que l'Union douanière existant entre cette Principauté et la Confédération suisse continue à être en vigueur.

Article VIII

Le présent accord entrera en vigueur à la date de l'échange des instruments de ratification et sera valable pour un an à partir de cette date. Il sera reconduit tacitement pour des périodes annuelles s'il n'a pas été dénoncé préalablement par l'une des Hautes Parties Contractantes, au moins trois mois avant la date de son échéance.

En foi de quoi les plénipotentiaires ont signé et scellé le présent accord, en double exemplaire, l'un en espagnol et l'autre en français, également valables, à Quito, le 8 octobre 1957.

Pour le Gouvernement de la Confédération suisse:
sig. A. Parodi

Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire de la Confédération suisse en Equateur

Pour le Gouvernement de la République de l'Equateur:
sig. Carlos Tobar Zaldumbide

Ministre des Relations Extérieures de la République de l'Equateur

Quito, le 8 octobre 1957.

A Son Excellence
Monsieur André Parodi,
Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire de la Confédération Suisse en Equateur,
Quito

Monsieur le Ministre,

En me référant aux entretiens qui ont abouti à la signature de l'Accord commercial de ce jour, j'ai l'honneur de vous confirmer ce qui suit:

- En vue de préciser l'interprétation du terme «droits de douanes» figurant aux articles 2 et 3, litt. a, de l'Accord précité, il est dûment établi que les droits supplémentaires prévus au Décret N° 27 du 13 juillet 1956 doivent être considérés comme étant additionnels aux droits de douane à l'importation et qu'ils ne sont exigibles, en aucun cas, sur les marchandises importées en Equateur lorsque celles-ci sont originaires de ou fabriquées dans un pays avec lequel des accords ou traités de commerce ont été conclus.
- Il est également établi que si l'Equateur venait à concéder à un pays tiers le bénéfice de réductions ou d'exemptions en ce qui concerne l'application des droits autres que les droits de douane à l'importation, les marchandises originaires de Suisse bénéficieraient des mêmes réductions ou exemptions, lorsque les circonstances sont identiques.

Veillez agréer, Monsieur le Ministre, l'assurance de ma haute considération.

sig. Carlos Tobar Zaldumbide
Ministre des Relations Extérieures de la République de l'Equateur.

Protocole commercial

entre la

Confédération suisse et la République de l'Equateur

Conclu à Quito, le 8 octobre 1957

Entré en vigueur le 19 septembre 1958

Le Conseil fédéral de la Confédération suisse et le Gouvernement de la République de l'Equateur, désireux d'intensifier les échanges commerciaux entre les deux pays et disposés à déployer des efforts particuliers à cette fin, sont convenus de ce qui suit:

Primo. L'octroi de permis d'importation et d'exportation, ainsi que le contrôle des moyens de paiements internationaux, seront régis par les dispositions légales et réglementaires en vigueur dans chacun des deux pays.

Secundo. Dans les domaines précités, les Gouvernements des Hautes Parties Contractantes s'appliqueront réciproquement un régime non moins favorable que celui accordé à un pays tiers, lorsque les conditions et circonstances sont identiques.

Tertio. Le Gouvernement de la Confédération suisse appliquera à l'importation des produits originaires de la République de l'Equateur ou fabriqués dans ce pays, le même régime que celui qu'il accorde à l'importation de marchandises originaires des pays membres de l'Organisation Européenne de Coopération Economique.

De même, il appliquera au transfert des paiements des marchandises équatoriennes importées en Suisse, ainsi qu'au transfert en Equateur de tous autres paiements commerciaux, y compris les frêts et assurances et autres frais de nature financière ou autre, un régime non moins favorable que celui qu'il applique au transfert de ces paiements dans ses relations avec les pays membres de l'Organisation Européenne de Coopération Economique.

Le Gouvernement de la République de l'Equateur appliquera aux produits originaires de la Confédération suisse ou fabriqués dans ce pays, en ce qui concerne l'octroi de permis d'importation et l'allocation de devises, un traitement non moins favorable que celui qu'il applique, en ces matières, aux marchandises importées d'un pays tiers qui jouit du privilège de la clause de la nation la plus favorisée.

Quarto. Les dispositions des clauses II^o et III^o ne sont pas applicables:

- aux privilèges qui sont ou qui seront accordés par les Hautes Parties Contractantes à leurs états limitrophes;
- aux privilèges accordés par la République de l'Equateur en vertu de la Charte de Quito; et
- aux privilèges résultant d'une Union douanière ou d'une Zone de libre échange dont la Confédération suisse ou la République de l'Equateur font ou feront partie.

Quinto. Les paiements entre les deux pays sont effectués en devises librement convertibles.

Sexto. Les Autorités suisses faciliteront l'octroi de crédits pour le financement de fournitures de biens d'équipement suisse destinés à l'Equateur, selon la loi fédérale suisse sur la garantie contre les risques à l'exportation du 6 avril 1939.

Septimo. Le présent Protocole étendra ses effets à la Principauté de Liechtenstein aussi longtemps que l'Union douanière existant entre cette Principauté et la Confédération suisse continue à être en vigueur.

Octavo. Le présent Protocole entrera en vigueur à la date de l'échange des instruments de ratification et sera valable pour un an à partir de cette date. Il sera reconduit tacitement pour des périodes annuelles s'il n'a pas été dénoncé préalablement par l'une des Hautes Parties Contractantes au moins trois mois avant la date de son échéance.

En foi de quoi les plénipotentiaires ont signé et scellé le présent Protocole, en double exemplaire, l'un en espagnol et l'autre en français, également valables, à Quito, le 8 octobre 1957.

Pour le Gouvernement de la Confédération suisse:

sig. A. Parodi

Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire de la Confédération suisse en Equateur.

Pour le Gouvernement de la République de l'Equateur:

sig. Carlos Tobar Zaldumbide

Ministre des Relations Extérieures de la République de l'Equateur.

220. 20. 9. 58.

France

Majoration des taxes sur le chiffre d'affaires.

De la communication parue dans la Feuille officielle suisse du commerce N° 188 du 14 août 1958 il appert que l'application du taux majoré de 27,50% de la taxe sur la valeur ajoutée grevant en France les ventes et les importations de nombreuses marchandises a été aussi étendue à celles de ces dernières qui sont assujetties à une taxe spéciale ou à un droit de consommation.

Selon la décision administrative N° 392-1 (D/1) du 8 août 1958, reproduite dans «Les Documents Douaniers» N° 860 du 2 du mois suivant, la mesure précitée concerne les boissons spiritueuses, produits de parfumerie et de beauté, concentrés, essences, extraits destinés à la préparation de boissons ou de parfums alcoolisés et les cartes à jouer. En revanche, les eaux minérales et la bière sont passibles de la taxe sur la valeur ajoutée au taux ordinaire de 19,50%, auquel s'ajoute la taxe spéciale représentative de droits de consommation de 3,40% (taux arrondi applicable de 30%).

220. 20. 9. 58.

Oesterreich — Liberalisierung der Einfuhr

Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 209 und 210 vom 8. und 9. September 1958 veröffentlichte Liste jener Waren, deren Einfuhr in Oesterreich ab 1. September 1958 gegenüber OEEC-Staaten liberalisiert ist, kann in Form eines Separatabzuges (Format SHAB), bezogen werden. Preis: 60 Rappen, bei Voreinzahlung auf Postchekrechnung III 520 Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern. Es genügt, die Bestellung auf dem für uns bestimmten Abschnitt des Einzahlungsscheines vorzumerken.

Autriche — Libération de l'importation

La liste des marchandises dont l'importation en Autriche est libérée à l'égard des pays de l'OEEC dès le 1^{er} septembre 1958 et qui a été publiée dans les numéros 209 et 210 de la Feuille officielle suisse du commerce des 8 et 9 septembre 1958 peut être commandée sous forme de tirage à part (format FOSC). Prix: 60 centimes, envoi contre versement préalable au compte de chèques postaux III 520, Feuille officielle suisse du commerce, Berne. Il suffit de mentionner la commande au verso du coupon qui nous est destiné.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.

Redaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne.

Rectification

L'avis d'assemblée générale du 26 septembre paru le 16 septembre dans ce journal sous le titre Cipor S. A., concerne en réalité la Société

GIPOR S.A.

Messwerkzeuge Falke AG.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 1. Oktober 1958, 15 Uhr, im Hotel «Metropol», 1. Stock, Solothurn

Traktanden:

- Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 4. September 1958.
- Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
- Herabsetzung des Aktienkapitals und Beschlussfassung über die damit verbundene Statutenrevision.
- Beschlussfassung über die Sanierung.
- Wahlen in den Verwaltungsrat.
- Wahl der Kontrollstelle.
- Verschiedenes.

Geschäftsbericht, Rechnung und Bericht der Kontrollstelle liegen 10 Tage vor der Versammlung am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. Eintrittskarten für die Generalversammlung werden gegen Vorweisung der Aktienzertifikate bis und mit dem 30. September 1958 am Sitz der Gesellschaft ausgehändigt.

Messwerkzeuge Falke AG.

Società Ferrovie Luganesi, Lugano

Estrazione e pagamento obbligazioni

La Società Ferrovie Luganesi, Lugano, comunica che in base al piano di ammortamento sono state estratte 14 obbligazioni al 4% del prestito ipotecario 1942.

Detti titoli saranno rimborsati al loro valore nominale di 500 fr. cadauno presso la Banca delle Stato del Cantone Ticino a contare dal 31 dicembre 1958, data dalla quale cesserà la decorrenza degli interessi.

Obbligazioni estratte:

60 107 127 229 230 365 367 416 547 639 714 717 794 835

Lugano, 17 settembre 1958.

La direzione.

PEERLESS
NEV-R-KURL
DURAPLASTIC

das kanadische Kohlepapier
mit dem metallisierten Plasticrücken
ist von grösster Dauerhaftigkeit

Verlangen Sie vom SHAB. unentgeltliche Zusendung von Probenummern der «Volkswirtschaft».

Bar-
geld

Seit 40 Jahren erteilen wir Darlehen ohne komplizierte Formalitäten. Volle Diskretion.

BANK PROKREDIT
FRIBOURG

Inserate im SHAB. haben stets Erfolg!

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität
Aschmann & Scheller AG.
Buchdruckerei zur Froehsch
Zürich 25 Tel. (051) 42 71 64

Günstige Gelegenheit in Basel

Umständehalber zu vermieten

schöner Laden

mit 2 großen Schaufenstern, 78 m²,
3 Lagerräume, 35 m², und 2 Keller.
Preis interessant. Nähe Colmarplatz.

Offerten unter Chiffre P 16644 an
Publicitas Bern.

FRIBOURG

A LOUER AU CENTRE DE LA VILLE:

locaux pour magasins

(surface 305 m²), bureaux ou laboratoires dans grand bâtiment locatif neuf.

Renseignements: Régls S. A., Service Immobilier, Pérolles 34, Fribourg, téléphone (037) 2 10 24.

Impôt sur le chiffre d'affaires

Brochure de 52 pages (24^e édition). Prix: 1 fr. 50 (frais compris). Versement préalable à notre compte de chèques postaux III 520, administration de la Feuille officielle suisse du commerce, Berne.



SIMPLEX-Zeigbücher und -Zeigtaschen

haben verstärkte Lohung, absolut klare Durchsicht und wellen nicht. Schützen den Inhalt und verleihen ihm mehr Wert. Unentbehrliches Werkzeug für Geschäftsleute. Lassen Sie sich die Simplex-Zeigtaschen und -Bücher in Ihrer Papeterie vorlegen. Prospekte auch durch die

SIMPLEX AG BERN
FABRIK FÜR MODERNE BÜCHERMATERIALIEN

Zu verkaufen

Tonfilm-Apparatur

Marke Dixi, 16 mm

in betriebsbereitem Zustand, mit reichem Zubehör; wegen Nichtgebrauchs sehr vorteilhaft.

Schriftliche Anfragen unter Chiffre W 81425 Q an Publicitas AG, Basel.

Zu vermieten

Kesselwagen

Inhalt 17 000 Liter, max. Nutzlast 15 750 kg.

Offerten unter Chiffre F 10169 Q an Publicitas AG, Basel.

Parlez-vous français ?

«Un peu, antworten die meisten! Dieses «un peu» können Sie leicht verbessern und bis zur Fertigkeit fördern, wenn Sie unsere französisch-deutsche Sprach- und Unterhaltungsschrift

Conversation et Traduction

regelmäßig studieren. Ihr Inhalt ist anregend und lehrreich. Das hässliche Nachschlagen im Wörterbuch erübrigt sich. Halbjährlich 7 Fr., jährlich 12 Fr.

Verlangen Sie Gratisprobenummern! Verlag Emmenthaler-Blatt AG, Abt. 20 Langnau I. E.

Importante entreprise avec siège en Suisse romande cherche

collaborateur

pour ses services administratifs et d'organisation ainsi que pour la formation du personnel.

On offre: travail intéressant
place stable
salaire selon capacités
ambiance de travail agréable
caisse de retraite

On demande: travail consciencieux et indépendant
expérience pratique de l'organisation et de l'administration,
ainsi que de la formation de jeunes collaborateurs de ces services
sens psychologique et tact
langues: français et allemand
âge: 30 à 40 ans

Adresser les offres avec curriculum vitae, références, copies de certificats, photo, manuscrit et prétentions de salaire sous chiffre H 11ab 95397.



«Auf jeder Flugreise nach Australien oder nach dem Fernen Osten bin ich dankbar für die Schnelligkeit und den Komfort der BOAC!»

Den wirklichen Wert von Schnelligkeit und Komfort lernen Sie erst richtig kennen, wenn Sie um die halbe Welt fliegen. Erfahrene Reisende wählen deshalb BOAC für die langen Strecken nach Australien und dem Fernen Osten.

Sie fliegen in den prachtvollsten Flugzeugen der Welt - nach Sidney, Perth oder Melbourne, nach Singapur,

Hongkong oder Tokio. Und Sie bestimmen selbst Ihren Reise-Stil: «De Luxe» oder Erste Klasse, wo jede Mahlzeit ein Fest, jeder Wein eine Köstlichkeit ist - oder Touristenklasse mit etwas weniger Komfort. Das tüchtige, gastfreundliche Flugpersonal der BOAC setzt alles daran, um Ihre Reise zu einem einzigen Genuss zu machen. Fliegen Sie mit BOAC von Zürich aus in die ganze Welt!

Auskunft in jedem Reisebüro oder direkt bei den Buchungsstellen der BRITISH EUROPEAN AIRWAYS, unseren Generalvertretern



BRITISH OVERSEAS AIRWAYS CORPORATION

Helle Köpfe lesen

«Export - Import / Die Brücke zur Welt»
Probenummer frei - Schimmel Verlag
Würzburg / Westdeutschland



Dauerkalender
das zeitgemäße
Werbegeschenk



Angebote durch den
Generalvertreter
W. Maurer, Tägerwilen

Rechnungsruf infolge öffentlichen Inventars

(Art. 582 ZGB)

über den Nachlass des am 3. September 1958 verstorbenen Herrn

Konrad Roelli

Vertreter, geboren 1899, von Aitbühren, wohnhaft gewesen in Luzern, Geissensteinerung 44.

Eingabefrist für Gläubiger und Schuldner (einschliesslich Bürgschaftsgläubiger) bis und mit 20. Oktober 1958, bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger gemäss Art. 590 ZGB.

Luzern, den 20. September 1958.

Tellungsamt der Stadt Luzern.

Bedeutendes Bankinstitut

sucht Beamten für

entwicklungsfähige Position

In Frage kommen nur erstklassig ausgewählte Bewerber mit guter Allgemeinbildung, erfolgreicher Bankpraxis, Erfahrung im Wertschriftengeschäft und im Zahlungsverkehr, Beherrschung der französischen und englischen Sprache. Absolute Discretion wird zugesichert.

Handgeschriebene Offerten un'er Beilage von Lebenslauf und Photo erbeten unter Chiffre H 3297 Lz an Publicitas Luzern.

Der SHAB-Leserkreis ist kaufkräftig. Nutzen Sie diese Kaufkraft - inserieren Sie!